

Die IG-Künstler:innen-Nachlassinitiativen der Schweiz (IG-KNI) stellen sich vor

Künstler:innen-Nachlässe gehören wie die Sammlungen von Gedächtnisinstitutionen zum kulturellen Erbe der Schweiz und sind von kunst- und kulturhistorisch unschätzbarem Wert. Gerade weniger stark rezipierte Künstler:innen, oftmals regionale Kunstschaffende, sind in Gedächtnisinstitutionen nicht vertreten und drohen in Vergessenheit zu geraten. Nachlassinitiativen leisten deshalb seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Pflege des Kulturerbes der Schweiz. Ohne sie würden viele Kunstwerke nicht für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Die Schweiz zählt sechs regional verankerte Nachlassinitiativen. Die von ihnen verwalteten Nachlässe nehmen von Jahr zu Jahr zu. Es ist eine grosse Herausforderung, die angenommenen Kunstwerke samt den zugehörigen, oft voluminösen Archivalien mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu inventarisieren, zu archivieren, nach musealen Bedingungen zu konservieren und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um ihre Fixkosten (Lager- und Personalkosten) zu decken, sind die Nachlassinitiativen auf ein langfristiges Commitment und ein treues Engagement von Förderpartner:innen angewiesen. Dies kann als Geldleistung oder durch Zurverfügungstellung von langfristig planbarem Archiv- oder temporärem Ausstellungsraum erfolgen.

Zwecks Vernetzung gründeten die Nachlassinitiativen 2019 die nationale Interessengemeinschaft IG-KNI (Vgl. www.ig-kni.ch). Die IG-KNI setzt sich dafür ein, die Öffentlichkeit für die Bedeutung von Nachlässen von Kunstschaffenden zu sensibilisieren. Ausserdem möchte sie bei den Kunstschaffenden und der Kulturförderung einen Bewusstseinswandel hin zu einem nachhaltigen und vorausschauenden Umgang mit dem zukünftigen kulturellen Erbe der Schweiz herbeiführen. Damit soll es in seiner Diversität für zukünftige Generationen gesichert werden. Die IG-KNI verpflichtet sich in ihrer Zielsetzung zu folgendem Leitbild:

- **Sechs Institutionen – fünf Werte:** Die Mitglieder der IG-KNI stehen ein für Integrität, Professionalität, Verlässlichkeit, Transparenz und Kontinuität.
- **Diversifikation von Künstler:innen-Beständen:** Die Nachlassinitiativen der IG-KNI verpflichten sich, komplementär zu den Gedächtnisinstitutionen das öffentliche Bewusstsein auf die Bedeutung und die Erhaltung von künstlerischen Nachlässen regional rezipierte Kunstschaffende aufmerksam zu machen, um somit eine komplettere, weil vielfältigere, Kunstgeschichtsschreibung zu ermöglichen.
- **Bekanntmachung von Nachlassinitiativen:** Die IG-KNI setzt sich dafür ein, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Nachlassinitiativen hinzuweisen. Sie möchte gar einen Paradigmenwechsel herbeiführen, so dass in Zukunft die Förderung von Kunstschaffenden auch die nachhaltige Pflege von deren Kunstproduktion bedingt.
- **Best-Practice, Synergienutzung und Vernetzung nach aussen:** Die IG-KNI fördert den Austausch von Knowhow und Best-Practice der Nachlassinitiativen. Als Kompetenzzentrum steht sie dafür ein, dass die gewonnene Expertise optimiert und geteilt wird. Sie unterstützt Neugründungen von weiteren regionalen Nachlassinitiativen und steht ihnen beratend zur Seite. Mindestens einmal jährlich findet ein Netzwerk-Treffen statt. Ausserdem steht die IG-KNI in stetigem Austausch mit wichtigen Stakeholdern im In- und Ausland.
- **Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit:** Die IG-KNI ist bestrebt, Leitlinien für die Nachlasspflege zu schaffen und sicherzustellen, dass alle Ressourcen effizient und verantwortungsbewusst genutzt werden. Damit wird bezweckt, dass die Früchte der konservatorischen Arbeit der Nachlassinitiativen nicht nur in der Gegenwart, sondern auch zukünftig erhalten bleiben. Die Beratungsstelle für Nachlässe von Kunstschaffenden des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) steht der IG-KNI dabei zur Seite.

Die IG-KNI unterstützt die einzelnen Nachlassinitiativen bei der Mittelbeschaffung, indem sie sich aktiv für mehrjährige Förder-Partnerschaften einsetzt. So beispielsweise letztmals durch die Teilnahme an der Vernehmlassung zur Kulturbotschaft 2025-2028 oder nun bei der Sensibilisierung von Förderinstitutionen für die Anliegen von Nachlassinitiativen. **Nachlassinitiativen können allein von Anschubfinanzierungen nicht existieren! Helfen Sie mit, das nationale Kulturgut in seiner ganzen Breite und Vielfalt zu erhalten: Werden Sie ein fester und somit planbarer Partner von schweizerischen Nachlassinitiativen!**